

# Die Frau von Heute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DIE FRAU

## Die Damen werden anspruchsvoller!

«Ich steh' im Regen und warte — auf dich!»

Ja, wirklich, öfters muß man warten und ausgerechnet in diesem Moment fängt es an zu regnen. «Also gehen wir in den Kursaal?» «Ach, das ist so weit, das könnte zu spät werden!» «Ins Kasino?» «Ausgeschlossen, da müßte ich in einer andern Toilette auftreten!» «Ins Kino?» «Das macht mir immer so schrecklich Kopfweh!» «Ins Theater?» «Operetten interessieren mich wenig, sie sind meistens langweilig!» «Ins Dancing?» «Das wird auch wieder zu spät und zudem müßte ich noch die andern Schuhe und Strümpfe anziehen!» «In eine Bar?» «Schade, die Herren rauchen immer so viel, ich mag den Rauch gar nicht ertragen; überhaupt besucht ein besseres Mädchen keine Bar!» — «Also auf Wiedersehen, wir treffen uns im Essigkrug!» harri

«Gang säg der Muetter, i läß sie grüße und d'Chind und d'Narre säget allewil d'Wohret!»

Hansli konnte nicht begreifen, warum die Wangen seiner Mutter etwas rot geworden sind. obi

(... er merkt's denn scho no, spöter, de Hansli, daß d'Fraue so oder so gern e chli «rot» trägt!) Der Setzer.)

## Rechenexempel

Ich komme von Einkäufen zurück, und auf dem Weg überlege ich mir, ob wir in der Schule nicht doch das Einmaleins falsch gelernt haben, denn im Leben sieht es wie folgt aus:

Wenn eine Zitrone 10 Rappen kostet, wieviel bekommt man für 20 Rappen? In der Schule würde man sagen: «Zwei, Herr Lehrer!» Im Leben kriegt man aber vier Stück für 20 Rappen, und eine für 10! I.F.

Wunderbar! denn wör i halt immer en Zwanzger uslege!

## Bemalt

Mutter (zum Kind im Tram): «Dir mueß mer nur e Schoki gä, so verschmutzischt Dis ganz Müli!» Da, lueg emal in Spiegel!»

Kind (freudestrahlend): «Gäll Mame, jetz bin ich au gschminkt, wie Du!» Josä

## Das Zeugnis

(Tatsachenbericht)

Nachbars Hansli ist angehender Zweitkläbler. Letzte Woche kam er vom Examen heim. Langsamen Schrittes durchzog er die Straße und studierte sein Zeugnis.

Ich: «So Hansli! Hesch e guets Züg-nis?»

Hansli: «Jojo!»

Ich: «Hesch au öppen e Eins?»

Hansli: «Jo, aber nor e einzigs!»

Ich: «Bi was?»

Hansli: «Bi den Absenze!» Fen.

## Im Examen

(wü-wa)

Das 8-jährige Eveli erzählt aus der biblischen Geschichte:

«Abraham konnte sich etwas wünschen. Am liebsten hätte er um ein Kindlein gebeten. Aber er und seine Frau waren schon zu alt. Doch nach zirka drei Wochen bekamen sie doch eines!» M.Lü.

## Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

## Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art  
Schuhcreme «Ideals», Schuhfette, Bodenwächse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer  
Zünd- und Fettwaren-Fabrik  
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860  
Verlangen Sie Preisliste.

## Hastreiter's Kräuter-Pillen

Jod- und giffrei gegen



nachweisbare Erfolge  
Generaldepot  
E. Bolliger, Gais  
Erhältlich in Apotheken



Sinds die Augen  
geh zu Ruhnke  
ZÜRICH Bahnhofstr. 98



Die  
FÄRBEREI MURTEN  
färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:  
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.  
in Murten

## Derb

(wü-wa, trotzdem!)

Meine Frau klagt mir, daß die neuen Schuhe sie drückten, daß es kaum auszuhalten sei darin. Ich bemerkte dazu, daß wenn sie die Schuhe wie ich, nicht nach dem Kopf, sondern nach den Füßen kaufen würde, sie dann bestimmt nicht Schmerzen haben müßte. — — — «So Schueh, wie Du e Gring hesch, gits ja gär nid!» war ihre Antwort. A. St.

## Ehrlich und graduus!

Auf dem Lande spielt bekanntlich die Hausierplage keine geringe Rolle, und da während der Seuchenzeit das Hausieren verboten war, scheinen die guten Leute dies jetzt wieder nachholen zu wollen, was sie versäumen mußten.

Saß da meine Frau am Fenster und nähte; schon vier Mal hatte die Hausglocke geklungen, und nun kam schon wieder ein armer Mann von Hausierer dem Hause zu.

«Hansli, gang schnell abe und säg, i sei nöd do!» instruierte meine Frau den fünfjährigen Hansli. — Das war erzieherisch gewiß unrichtig, aber verzeihlich.

Hansli richtete den Auftrag nun aber gar zu genau aus, indem er dem Hausierer sagte: «D'Muetter hät gseit, sie sei nöd do!»

Der Hausierer hatte Humor und gab den Auftrag zurück mit den Worten:

## Nicht ALTERN

bevor es Zeit ist durch den täglichen Gebrauch des

ECHT SCHWED. LEBENS *Etixir*  
(Marke Rebleuten)

Seit Jahrhunderten bewährt bei Verstopfung, unregelmässiger Verdauung und schlechtem Stoffwechsel. Flacon zu Fr. 1.25 und 3.75 prompt zugestellt durch die Rebleuten-Apotheke, Bern 8.

# VON HEUTE

## Der blaue Montag

Noch schulpflichtig, durfte ich in die Haushaltungsschule gehen, wo mir die Lehrerin Anleitung zu einer Geburtstagsüberraschung für Mama gab. Ich stickte mit rotem und blauem Garn. — Am Montag hatte ich keine Zeit. Fragt sie mich am Dienstag: «So, hesch geschter Blaue gmacht?» Worauf ich ahnungslos erwiderte: Ja, Fräulein, mit blau ufghört und mit rot a'gfange!» Gsch.

## Es kann warten!

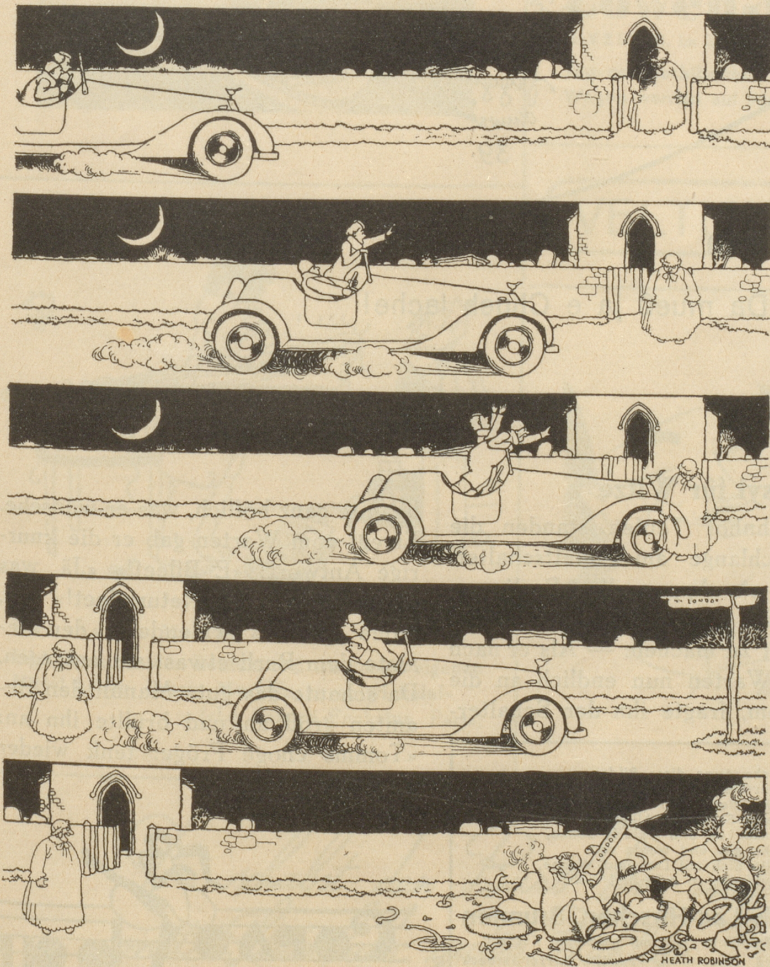
Wie Heidy mit ihrem ersten Schulzeugnis nach Hause kommt, bin ich natürlich über die Taxation ihrer Fähigkeiten sehr neugierig. Neben der Mehr-

zahl Einer figurieren auch einige 1—2. Auf meine Frage, ob sie nicht lieber lauter Einer gesehen hätte, meint sie: «Das chunt denn s' nächstmol ... weisch, de Lehrer und i verstönd denand bloß öppene Mol no nöd recht!» Kari

## Das gelehrige Kind

Der zweijährige Thomas verschlingt gierig seinen heißgeliebten Brei. Beruhigend sagt seine Mutter: «He, he, tue au e chli schnuufe!»

Kurze Zeit darauf hat Thomas etwas Dummes angestellt, und seine Großmutter hält ihm eine kräftige und anhaltende Strafpredigt. Plötzlich läßt sich der Kleine vernehmen: «Tue au wieder emal e chli snuufe!» So.



Der Geist

The Humorist

Was bei Ihnen fehlt,  
fliessendes heisses  
Wasser durch den  
bewährten Boiler

CUMULUS

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate



*Prodonna  
gibt Ihnen ein Plus!*

... ein Plus an Frische, Sicherheit und Wohlbefinden. Prodonna ist extra weich, extra schmiegsam, extra aufnahmefähig — dank ihrer besonderen Zusatzschicht aus flaumiger Schaffhauser Watte.  
10 Stück Fr. 1.60.

*Prodonna  
Regulär*

Prodonna Econom: 10 Stück Fr. 1.—



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für  
die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.  
Vollständige Packung Fr. 5.50  
Ergänzungstube Fr. 5.—

Erhältlich in allen Apotheken.  
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos  
in Ihrer Apotheke.

Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufaurstr. 176